Waldbrand bei Holzhausen: 12.000 Quadratmeter in Flammen!

Am 2. Juli 2025 kam es zu einem Waldbrand im Reinhardswald bei Hofgeismar, der 12.000 Quadratmeter Fläche betraf. Feuerwehr und Luftunterstützung im Einsatz.

Holzhausen, Deutschland - Am Dienstagnachmittag kam es im Reinhardswald bei Immenhausen zu einem erheblichen Waldbrand. Die Flammen breiteten sich rasch auf einer Fläche von rund 12.000 Quadratmetern aus, was etwa 150 mal 80 Metern entspricht. Der Alarm wurde gegen 16:40 Uhr mit dem Einsatzstichwort ȝFWald 2ȝ ausgelöst. Eine Vielzahl von Einsatzkräften war schnell vor Ort, um der drohenden Katastrophe Einhalt zu gebieten. Laut HNA brannten vor allem Fichten, Lärchen und Birken auf einer Naturverjüngung.

Die Feuerwehr Immenhausen erhielt Unterstützung von mehreren umliegenden Feuerwehren, darunter Grebenstein, Espenau und Fuldatal, sowie dem Katastrophenschutz aus

Zierenberg/Habichtswald. Auch das Deutsche Rote Kreuz und die Polizei waren im Einsatz, um die Situation zu bewältigen. Um die Wasserversorgung sicherzustellen, wurde ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Diese füllten ihre Tanks am Feuerwehr- und Bürgerhaus in Holzhausen, während landwirtschaftliche Trecker vom Gut Hilwartshausen Löschwasser in großen Fässern transportierten.

Herausforderungen bei den Löscharbeiten

Die Löscharbeiten gestalteten sich als schwierig, nicht zuletzt wegen der Lage der Brandstelle, die 80 Meter von geschotterten Wegen entfernt war. Zudem herrschten Temperaturen über 30 Grad, was die Situation zusätzlich erschwerte. Auf Anforderung kam auch ein Löschhubschrauber der Bundespolizei aus Egelsbach zum Einsatz, der Wasser aus der Fulda entnahm und über der Brandfläche abwarf. Dank des schnellen und koordinierten Einsatzes vieler Kräfte konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden, so berichtet Hessennews.

Ein Bagger wurde eingesetzt, um eine Schneise in den Waldboden zu ziehen, was half, das Feuer einzudämmen. Trotz aller Anstrengungen war am Abend weiterhin eine signifikante Rauchsäule über der Brandfläche sichtbar. Der Einsatz war nicht nur auf die Bekämpfung der Flammen beschränkt; auch das Eindämmen von Glutnestern war nötig, was durch die Beimischung eines Netzmittels zum Löschwasser unterstützt wurde.

Auswirkungen und Ermittlungen

Aktuelle Berichte geben an, dass durch den Brand keine Personenschäden zu verzeichnen sind. Die Brandursache ist hingegen noch unklar, und die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. Trotz der ernsten Lage bleibt zu hoffen, dass solche Vegetationsbrände nicht zur Gewohnheit werden. Der Deutsche Feuerwehrverband hat in den letzten Jahren

zunehmend auf die Herausforderungen hingewiesen, die durch die warmen und trockenen Bedingungen in Deutschland entstehen, was auch zu häufigeren Vegetationsbränden führt. Der DFV hat dazu eine aktualisierte Fachempfehlung veröffentlicht, die Grundlagen für Sicherheit und Taktik im Vegetationsbrandeinsatz bietet.

Für diejenigen, die in den betroffenen Regionen leben, bleibt nur zu hoffen, dass die Einsatzkräfte in Zukunft mit den richtigen Mitteln und einer guten Koordination solche Vorfälle schnell unter Kontrolle bringen können. Die Herausforderung bleibt groß, aber die Gemeinschaft zeigt, dass sie bereit ist, sich den Flammen entgegenzustellen.

Details	
Ort	Holzhausen, Deutschland
Quellen	• www.hna.de • www.hessennews.tv • www.feuerwehrverband.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hessen.de